



Gemeinde
4714 Aedermannsdorf

Protokoll 02/21

Zur 2. Sitzung der Gemeindeversammlung
Mittwoch, 8. Dezember 2021 um 20.00 Uhr
Turnhalle Schulhaus

Vorsitz: Bruno Born Gemeindepräsident

Protokoll: Regina Fuchs Gemeindeschreiberin

Der Gemeindepräsident kann 25 Stimmberechtigte begrüßen und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Er stellt fest, dass die Publikation der Traktandenliste fristgerecht am 25. November 2021 erfolgt ist.

Heinz Hug wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Die Traktandenliste wird wie folgt einstimmig genehmigt:

Traktanden:

1. Investitionen 2022
 - 1.1 Sanierung Gebäudehülle Schulhaus Fr. 60'000
 - 1.2 Instandstellung Dünnerufer Fr. 125'000
 - 1.3 Teilsanierung Wohnungen Gallihaus Fr. 66'700
 - 1.4 Umgestaltung Friedhof: 1. Tranche Fr. 60'000
 2. Senkung Kehrichtgebühr
 3. Vorlage und Genehmigung Budget 2022
 - 3.1 Erfolgsrechnung
 - 3.2 Investitionsrechnung
 - 3.3 Feuerwehr
 4. Festsetzung Steuerbezug 2022
 - 4.1 Natürliche Personen 122 Prozent
 - 4.2 Juristische Personen 110 Prozent
 5. Verschiedenes
-

Verhandlungen

1. Investitionen 2022

Bei den Investitionen befindet die Versammlung über Ausgaben über 50'000 Franken. Das Eintreten wird pro Investition beschlossen, was bei 1.1, 1.2 und 1.3 einstimmig der Fall ist. Bei 1.4 stellt Matthias Eggenschwiler Antrag auf Nichteintreten. Er begründet seinen Antrag damit, dass bei der Ausschreibung der Traktandenliste nicht die Umlegung des Gemeinschaftsgrabes aufgeführt worden sei, sondern mit «Umgestaltung Friedhof: 1. Tranche» eine nicht eindeutige Formulierung gewählt wurde. Er findet das nicht genug transparent.

Bei der Eintretensdebatte zu 1.3 stimmte eine Mehrheit gegen drei Stimmen gegen den Antrag von Matthias Eggenschwiler.

1.1 Sanierung Gebäudehülle Schulhaus Fr. 60'000

Im Schulhaus sollen mit diesem Kredit die Storen auf der Südseite ersetzt werden. Gleichzeitig wird diese auch neu gestrichen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig einen Kredit über 60'000 Franken für die Sanierung der Gebäudehülle im Schulhaus.

1.2 Instandstellung Dünnernufer Fr. 125'000

Nach einer Studie von 2018 bestehen beim Dünnernufer Mängel, welche behoben werden müssen. Diese Investition wurde bereits mehrfach verschoben, drängt sich jedoch jetzt auf. Dieser Kredit ist eine Annahme und versteht sich als Kostendach.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig ein Kostendach von 125'000 Franken für die Instandstellung des Dünnernufers im Gemeindegebiet von Aedermansdorf.

1.3 Teilsanierung Wohnungen Gallihaus Fr. 66'700

Das Gemeindehaus wurde 1985 eingeweiht. Daher drängt sich ein gewisser Sanierungsbedarf auf. Mit dem Kredit von 66'700 Franken sollen in zwei Wohnungen drei Badezimmer saniert werden.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig einen Kredit über 66'700 Franken für eine Teilsanierung der Wohnungen im Gallihaus.

1.4 Umgestaltung Friedhof: 1. Tranche Fr. 60'000

Als das Gemeinschaftsgrab 2002 erstellt wurde, ahnte man nicht, dass einmal die Mehrheit der Bestattungen in dieses Grab erfolgen würde. Mittlerweile hat man festgestellt, dass die Platzverhältnisse am jetzigen Standort zu eng sind. Aus diesem Grund möchte der Gemeinderat das Grab auf die Nordseite des Friedhofs, wo früher die Familiengräber waren, versetzen.

In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinde und der Kirchgemeinde, hat man unter der Leitung von Sammy Deichmann einen Gestaltungsplan für den Friedhof erstellt. Bruno Born stellt diesen vor.

Matthias Eggenschwiler ist auch der Ansicht, dass viel Nachholbedarf auf dem Friedhof besteht und befürwortet das vorgestellte Konzept. Er ist jedoch strikt gegen die Verlegung des Gemeinschaftsgrabes. Er fragt nach dem rechtlichen Aspekt für dieses Vorhaben. Für ihn spielt aber noch eine grössere Rolle der emotionale Aspekt, da er Angehörige in diesem Grab hat. Für ihn hat die Grabesruhe höchste Priorität. Eine Versetzung des Kunstwerkes sei für ihn okay, nicht aber des Aschebehälters und der Namenssteine.

Hugo Vogt findet die Versetzung des Gemeinschaftsgrabes eine gute Idee und erachtet den vorgesehenen Platz als ideal.

Philipp Born schlägt vor, dass man die Namenssteine am alten Platz belassen könne.

Josef Eggenschwiler stört sich ebenfalls an einer Verlegung. Auch er hat vier Angehörige in diesem Grab und findet, man sollte die Grabesruhe nicht stören. Er würde ein zusätzliches Gemeinschaftsgrab befürworten.

Nach intensiver Diskussion beantragt Bruno Born, das Geschäft zurück an den Gemeinderat zu weisen, um an der Gemeindeversammlung im Juni einen neuen Vorschlag zu unterbreiten.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung befürwortet den Antrag von Bruno Born einstimmig und weist das Geschäft zurück an den Gemeinderat.

2. Senkung Kehrichtgebühr

Die Abfallrechnung weist per 31.12.2020 ein Eigenkapital von 74'118.00 Franken aus. Da keine Investitionen geplant sind, möchte man dieses Kapital nicht weiter erhöhen, sondern reduzieren, indem man die Kehrichtgebühr pro steuerpflichtige Person senkt.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Die Kehrichtgebühr wurde bereits 2019 um 15 Franken auf 110 Franken pro steuerpflichtige Person gesenkt. Finanzverwalterin Sandra Bürki hat berechnet, dass bei einer Senkung um 20 Franken pro Bezug Mindereinnahmen von 8'505 Franken resultieren, dies bei 423 Steuerpflichtigen. Um das Eigenkapital zu senken, beantragt der Gemeinderat eine Senkung der Kehrichtgebühr um 20 Franken auf 90 Franken pro steuerpflichtige Person.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt einstimmig per 01.01.2022 eine Senkung der Kehrichtgebühr um 20 Franken auf 90 Franken pro steuerpflichtige Person.

3. Vorlage und Genehmigung Budget 2022

Das Budget 2022 sieht einen Ertragsüberschuss von 155'422.80 Franken vor.

Eintreten wird beschlossen.

Die Finanzverwalterin Sandra Bürki begrüsst die Anwesenden und erläutert mit den wichtigsten Abweichungen und Posten das Budget 2022.

Beschluss

Beim Budget 2022 wird bei den Investitionen der Kredit für die Umgestaltung des Friedhofs über 60'000 Franken nicht gerechnet. Mit dieser Änderung wird das Budget 2022 diskussionslos und einstimmig von der Gemeindeversammlung genehmigt.

3.1 Erfolgsrechnung

Die allgemeine Rechnung weist nach Abschreibungen in der Höhe von 206'780.00 Franken einen Ertragsüberschuss von 155'422.80 Franken aus. Das Verwaltungsvermögen wird linear nach Nutzungsdauer je Anlagekategorie abgeschrieben.

3.2 Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen von CHF 230'200.00 setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

• Renovation Bäder Gallihaus	66'700.00
• Gebäudehülle Schulhaus sanieren	60'000.00
• Trockenlegung Kellerabgang Schule	25'000.00
• Dünnersanierung	125'000.00
• Beitrag Kanton Dünnersanierung	-37'500.00
• Anschlussgebühren Wasser	-7'000.00
• Anschlussgebühren Abwasser	-12'000.00
• Ortsplanungsrevision *	10'000.00

Nettoinvestition 230'200.00

*Der Bruttokredit für diese Investition wurde an der GV vom 19.12.2017 bereits genehmigt.

3.3 Feuerwehr

Die Feuerwehersatzabgabe wird wie bis anhin auf 12% der einfachen Staatssteuer festgelegt.

Das Budget 2022 der Feuerwehr Mittelthal weist einen Gesamtaufwand von 219'195 Franken auf. Netto betragen die Kosten 79'570 Franken, wovon die Gemeinde einen Anteil von 23.40 Prozent zu tragen hat, was einem Betrag von 32'710 Franken entspricht. Im Bruttoaufwand (vor Abzug der Feuerwehersatzabgaben) wird in das Budget 2022 der Gemeinde ein Betrag von 46'210 Franken aufgeführt.

Der Gemeinderat Matzendorf hat das Feuerwehbudget kurzfristig gekürzt. Die Eingabe kam für die Budgetierung zu kurzfristig, so dass der ursprüngliche Beitrag von 47'300 Franken gerechnet wurde. Das neue Budget ist um 1'090 Franken tiefer.

4. Festsetzung Steuerbezug 2022

Der Steuerbezug 2022 soll für die natürlichen Personen um 2 Prozent gesenkt werden. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Bruno Born erklärt, dass sich der Gemeinderat aufgrund der guten Abschlüsse aus den Vorjahren eine noch höhere Senkung der Steuern beantragt hätte. Die anstehende Initiative «Jetzt si mir dra», welche 2022 zu Abstimmung kommt, würde für die Gemeinde jedoch schon beim Gegenvorschlag 8 Prozent Minderreinnahmen bedeuten.

4.1 Natürliche Personen 122 Prozent

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt eine Steuersenkung von zwei Prozent auf 122 Prozent der einfachen Staatssteuer ab 2022 einstimmig.

4.2 Juristische Personen 110 Prozent

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig, den Steuerbezug für juristische Personen bei 110 Prozent der einfachen Staatssteuer zu belassen.

5. Verschiedenes

Bruno Born teilt mit, dass per 01.01.2022 die Gründung eines Forstbetriebs von Welschenrohr bis Laupersdorf zur Diskussion stand. Dabei wären neu sieben Waldeigentümer beteiligt. Vor zwei Wochen hat der Gemeinderat Matzendorf entschieden, dieses Geschäft nicht der Gemeindeversammlung vorzulegen, so dass der Betrieb nun frühestens per 01.01.2023 gegründet werden kann. Der Gemeinderat wird die Statuten dafür an der Gemeindeversammlung im Juni vorlegen.

Die Erschliessung in der Schaubmatte schreitet voran. Je nach Witterung kann der Belag noch in diesem Jahr, sonst im Frühjahr eingebaut werden. Bereits sind drei Bauparzellen reserviert. Im Gebiet Leiacker wurde die zweite Parzelle vor wenigen Wochen verkauft, die dritte und letzte wird am 22.12.2021 umgeschrieben.

Aufgrund Corona sind an der Schule aktuell der Kindergarten und die 2./3. Klasse in Quarantäne. Einzig die 6. Klasse kann den Betrieb am Montag wieder aufnehmen, wenn es über das Wochenende zu keinem weiteren positiven Fall kommt.

Zum Schluss bedankt sich Bruno Born bei Jacqueline Schöni und Martin Eggenschwiler für ihre grosse Arbeit während dem ganzen Jahr. Einen Dank richtet er ebenfalls an die beiden Verwaltungsangestellten, Sandra Bürki und Regina Fuchs.

Vizegemeindepräsidentin Jacqueline Schön bedankt sich an dieser Stelle bei Bruno Born für sein Engagement im Namen der Gemeinde ganz herzlich.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegemeinschaft:

Bruno Born

Regina Fuchs